

Für die Presse

SPD-Ortsverein Laim · Oberanger 38 · 80331 München

Schuldenkrise, Bankenmacht, Euro-Zukunft?

Der Laimer Ortsverein der SPD hat bei seiner jüngsten Sitzung am vergangenen Mittwoch intensiv und kontrovers über die aktuelle Krise in Europa und den Umgang mit dieser Situation diskutiert. Als Referent eingeladen war

Norbert Großhauser-Fernau (Dozent in der Erwachsenenbildung, u.a. Georg-von-Vollmar-Akademie, DGB),

der in seiner Darstellung besonders das Schicksal der einzelnen Menschen in den Vordergrund stellte und die Auswirkungen eines Staatsbankrotts Griechenlands für alle beteiligten EU - Länder sehr anschaulich machte. Haben wir gewusst, dass in Griechenland Menschen aufgrund von Medikamentenmangel sterben und Kinder einfach auf die Straße geschickt werden, weil ihre Eltern sie nicht mehr ernähren können?

Griechenland leidet seit seinem Beitritt zur EU unter stetig steigendem Haushaltsdefizit - einerseits erfüllte Griechenland schon beim Eintritt in die EU die Konvergenzkriterien nicht - andererseits erfolgte seitens der Mitgliederstaaten nur geringer Druck, diese zu erfüllen. Die ständige Erhöhung der Staatsverschuldung führte zu immer ungünstigeren Kreditkonditionen, da Gläubiger sich das Risiko des Verleihs von Kapital teuer bezahlen lassen (müssen). Die zunehmend schlechte Bewertung Griechenlands durch Ratingagenturen hat weiter dazu beigetragen, die Schulden in die Höhe zu treiben.

Die unterschiedlichen Konzepte zur Lösung der Krise wurden an diesem Abend präsentiert - zwei prominente Vertreter von radikalen Lösungen hat Norbert Großhauser-Fernau porträtiert:

Der Ökonom Max Otte bezweifelt, dass die Hilfskredite an Griechenland in irgendeiner Form Griechenland oder "den Euro" retten. Es werden die Banken vor ihren wirtschaftlichen Fehlentscheidungen gerettet, indem sichergestellt wird, dass die Kredite trotz der de-facto-Insolvenz des Landes weiter bedient werden. Ein radikaler Schuldenschnitt, kombiniert mit Hilfsmaßnahmen wäre nach seiner Auffassung eine Rettung, nicht aber das Aufrechterhalten von Zahlungsströmen an Gläubiger auf Kosten der Bürgerinnen und Bürger sowohl Griechenlands als auch der Nordländer der EU. Die radikale Umschuldung Griechenlands und ein Ausscheiden aus der Eurozone wäre die demokratischere Lösung, wenn ein solcher Schritt solidarisch durch die EU begleitet würde.

Hans Olaf Henkel, früherer Präsident des Bundesverbands der Deutschen Industrie, fordert dagegen ein Verlassen Deutschlands der Eurozone

Pressesprecherin:

Dr. Frauke Hillebrecht
Aldegrevestraße 18
80687 München

Tel.: 089 520 46 188
Mobil: 0163 632 37 39
E-Mail: f.hille@gmx.net

Ehrenmitglieder:

Else Beck
Gerda Bürger

1. Vorsitzender:

Carsten Kaufmann

stellv. Vorsitzende:

Werner Brandl
Stadträtin Verena Dietl
Margit Meier

Schriftführer:

Turan Fettahoglu

Kassier:

Karin Brieger

Internet: www.spd-laim.de

Bankverbindung:

Stadtparkasse München
BLZ 701 500 00
Konto 54-136759

München, 15. Februar 2012

sowie ein Bündnis mit starken EU Staaten mit einer eigenen Währung und vermeintlich weniger Inflation.

Der Leitgedanke bei Gründung der EU war nun nicht nur wirtschaftlicher Natur, sondern eben auch das Streben nach Verbesserung der Lebensumstände in allen beteiligten Ländern.

Kurz: Freiheit, Solidarität, Gerechtigkeit.

Der Vortrag eines Sozialdemokraten, der ganz unterschiedliche Facetten der Entwicklung in Europa aufzeigen konnte, eine lebhafte Diskussion entfachte und bei dieser Darstellung den Menschen in der EU in den Vordergrund stellte, war für den Ortsverein sehr interessant und ermöglichte es, unterschiedliche Sichtweisen auf die Krise zu erörtern.